

## Ziele der hundegestützten Therapie

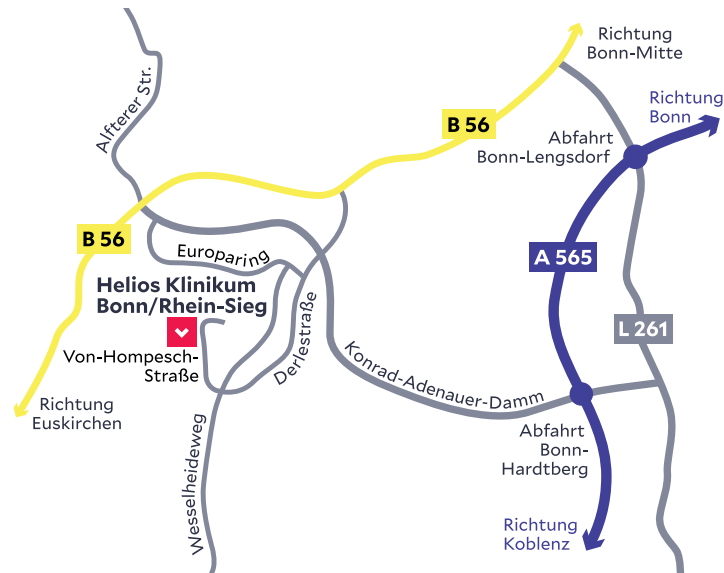
- Hilfe beim Abbau von Angst, Sorgen und Stress.
- Aufbau und Erhalt von Vertrauen bei zuvor sehr verschlossenen Patienten.
- Förderung und Stärkung des Selbstbewusstseins und der Kommunikation.
- Therapiehunde geben Sicherheit und Zuneigung. Durch die nonverbale Kommunikation können Bindungen aufgebaut werden.
- Das Streicheln der Hunde oder das gemeinsame Ballspielen fördert die Bewegbarkeit.
- Der Körperkontakt mit den Tieren stimuliert die Nervenbahnen und wirkt sich positiv auf den Körper aus.
- Die tierischen Besucher sind eine willkommene Abwechslung während des Klinikaufenthaltes.

## Hygiene

Zum Thema Hygiene ist festzuhalten, dass es mittlerweile völlig unumstritten ist, dass bei regelmäßig tierärztlich untersuchten, geimpften und entwurmtten Hunden kein Infektionsrisiko für die Patienten besteht.

„Gib dem Menschen einen Hund und seine Seele wird gesund.“

Hildegard von Bingen



## Helios Klinikum Bonn/Rhein-Sieg

Zentrum für Palliativmedizin

Sekretariat  
T (0228) 64 81-191 71  
F (0228) 64 81-190 20  
palliativ.bonn@helios-gesundheit.de

Von-Hompesch-Straße 1, 53123 Bonn  
www.helios-gesundheit.de/bonn

IMPRESSUM  
Verleger: Helios Klinikum Siegburg GmbH, Ringstraße 49, 53721 Siegburg  
Druckerei: FLYERALARM GmbH, Alfred-Nobel-Str. 18, 97080 Würzburg  
Fotos: Helios



Zentrum für Palliativmedizin

Unser tierischer  
Therapeut „Olin“

Helios Klinikum Bonn/Rhein-Sieg

## Sehr geehrte Patienten, Angehörige und Besucher,

Ich bin Olin, der tierische Kollege auf der Palliativstation des Helios Klinikums Bonn/Rhein-Sieg. Ich bin für die Patient:innen unseres Hauses als Seelentröster tätig und besuche sie regelmäßig, um die medizinische Behandlung zu unterstützen.

### Einsatz auf der Palliativstation

Mein Frauchen hat mir erklärt, dass im Bereich der Palliativversorgung der Fokus der Interaktion zwischen Menschen und meinen Artgenossen vor allem auf einer Verbesserung des seelischen Wohlbefindens und der Linderung trauriger Stimmungen liegt. Meine Anwesenheit schafft eine beruhigende, entspannte Atmosphäre: Patient:innen und Besucher:innen kommen über mich ins Gespräch und selbst Patient:innen, die sonst in sich gekehrt und müde sind, blühen bei meinem Besuch regelrecht auf. Ich finde also offenbar einen besonderen Zugang zu den Menschen. Feste Besuchszeiten kenne ich übrigens nicht, denn ich komme dann, wenn sich die Patient:innen danach fühlen.

### Liebe und Anerkennung auf Augenhöhe

Ich stelle keine Fragen wie „Wie geht es Dir?“, aber ich fordere von den Patient:innen Aufmerksamkeit und Zuwendung – das Gleiche, was ich ihnen schenke. Damit erinnere ich sie daran, dass sie, so sehr sie auch auf die Zuwendung

anderer angewiesen sind, genau das geben können, was auch sie glücklich macht:

### **Anerkennung und Liebe auf Augenhöhe!**

Auch bei den Kolleg:innen der Station fühle ich mich als gern gesehener Gast. Die Menschen sind der Meinung, die sozialen Eigenschaften der Hunde wirken sich auch positiv auf das Betriebsklima aus. Das scheint zu stimmen, denn ich bekomme viel Anerkennung und wohlthuende Streicheleinheiten. Dafür bedanke ich mich mit einem charmanten und treuen Augenaufschlag.

### Beruflich agil – privat auch mal Couch-Potato

Zum Schluss noch ein Wort in eigener Sache: Dr. Hoffmann-Menzel, unser Oberarzt, begrüßt mich stets mit einem freundlichen „Da kommt ja wieder der Stationsteppichvorleger!“

Aber unter uns gesagt, zum Chillen und Schlafen komme ich kaum bei meinen Besuchen. Aber wenn mein Einsatz dann beendet ist, genieße ich meine wohlverdiente Ruhepause und mutiere tatsächlich zum Teppichvorleger.

Vielleicht lernen wir uns bald persönlich kennen?

Liebe Grüße, Olin



## Persönliches

**Name:** Olin (vom Hillscheider Limes)

**Rasse:** Cockerspaniel

**Geschlecht:** Rüde

**Geboren am:** 27.06.2015

**Hobbies:** ausgedehnte Spaziergänge in Wald und Wiesen, Skifahren, Spiel mit Artgenossen, die Besuche im Krankenhaus

**Eigenschaften:** fröhlich, ausgeglichen, anschmiegsam, sanft, anpassungsfähig, gutmütig, unbestechlich

**Bildungsweg:** Olin hat 2 Jahre die Hundeschule besucht und mit der Prüfung zum Begleithund abgeschlossen. Außerdem nimmt er regelmäßig am Training in der Obedience Gruppe teil. Seine Rasse eignet sich dank ihres freundlichen, aufgeschlossenen Wesens und ihrer Anpassungsfähigkeit besonders für Aufgaben als Begleit-/Therapiehund in Schulen, Altenheimen und Krankenhäusern, im Mutterland Großbritannien sogar als „hörende Hunde für Taube“.

**Frauchen:** Gabriele Höper (Krankenschwester auf der Palliativstation)